

**Leiter der Arbeitsstelle
Heinrich-Mann-Edition**
Prof. Dr. Wolfgang Klein

An den Präsidenten
der Deutschen Forschungsgemeinschaft
Herrn Professor Dr.-Ing. Matthias Kleiner
Kennedyallee 40
53175 Bonn

e-mail: wklein@uos.de

18. September 2010

Kritische Gesamtausgabe der Essays und der Publizistik Heinrich Manns

Sehr geehrter Herr Präsident,

mit den beigefügten Schreiben habe ich das Fachkollegium Literaturwissenschaft um die erneute Prüfung eines abgelehnten Förderantrags zu der o.g. Edition gebeten. Die vorausgehende Information über die Gutachten und das Votum des Fachkollegiums hatte mich – wie in diesen Briefen im einzelnen dargelegt – davon überzeugt, daß die Ablehnung auf der Grundlage sachlich falscher Feststellungen in einem der Gutachten erfolgt war.

Herr Dr. Wiemer hat mir daraufhin in einem Brief vom 13. September mitgeteilt, daß das Fachkollegium keine Möglichkeit habe, einen vom Hauptausschuss der DFG entschiedenen Antrag erneut zu prüfen, und mich darüber hinaus zum wiederholten Mal darauf aufmerksam gemacht, dass es in der DFG kein Revisionsverfahren gibt. Ersteres begreifend, wende ich mich an Sie als Vorsitzenden des Hauptausschusses mit der Bitte, die Ablehnung erneut prüfen zu lassen. Denn selbst wenn es ein geregeltes Verfahren dafür nicht gibt, möchte ich mir nicht vorstellen, daß es der Deutschen Forschungsgemeinschaft unmöglich sei, Fehler zu korrigieren, wenn sie das will.

Über das im Folgenden inhaltlich Ausgeführte hinaus will ich Ihnen die persönliche Empörung nicht verschweigen, die Mitarbeiter empfinden müssen, die drei Jahre intensiv, zum Teil ohne Förderung und mit inzwischen von den Kennern bestätigtem Erfolg an einem Projekt gearbeitet haben, sich dann von einem Gutachter, der einen Antrag nicht sorgfältig gelesen hat, sagen lassen müssen, sie hätten in dieser Zeit überhaupt nichts geleistet, und schließlich von einer der wichtigsten deutschen Wissenschaftsorganisationen die absonderliche Aufforderung erhalten, dies zu respektieren.

In der noch nicht gänzlich aufgegebenen Hoffnung, dass es dabei nicht bleiben wird, und mit freundlichen Grüßen